

JAHRESBERICHT 2023/24

Kooperationsbüro Odesa/Uschhorod Ukraine

[https://oead.at/de/kooperationen/bildungskooperation-mit-
ost-und-suedosteuroopa](https://oead.at/de/kooperationen/bildungskooperation-mit-ost-und-suedosteuroopa)

Mag. Dominik Eisenmann, MA

Kurzbeschreibungen aller laufenden Projekte

Leadership und Schulmanagement in Krisenzeiten

Projektlaufzeit: 2023

Aufbauend auf unseren bisherigen Projekten im Bereich Leadership- und Managementkompetenzen für Führungskräfte an Schulen unterstützen wir weiterhin unsere langjährigen Partnerinstitutionen – Lehrerfortbildungsinstitute in der Ukraine – und deren Mitarbeitende im Bereich Führung und Management, insbesondere in der herausfordernden Zeit des Krieges. Führungskräfte müssen heutzutage nicht nur flexibel im Management agieren und eine Reihe komplexer Entscheidungen treffen, sondern auch ihre Teams emotional stärken und motivieren.

Das Projektziel liegt darin, das bestehende Projektteam von 22 Dozentinnen und Dozenten in ihrer Arbeit zu unterstützen, damit sie ihre Institutionen effektiv durch die Krisenzeit steuern können. Dabei sollen Erfahrungen und Elemente aus interdisziplinären Trainings in das Fortbildungsprogramm der beteiligten Institutionen integriert werden und dieses Wissen wiederum an weitere Führungskräfte in Schulen weitergegeben werden.

Im Rahmen des Projekts werden zwei Präsenzveranstaltungen in Uschhorod, drei Online-Webinare, sowie eine Studienreise nach Wien durchgeführt. Diese Maßnahmen sollen Schulleitungen dabei helfen, ihre Kompetenzen in Bereichen wie Krisen- und Personalmanagement, Burnout-Prävention, Entscheidungsfindung, Vorbereitung auf die Übergangsphase vom Krieg zum Frieden, Entwicklung gesunder Organisationen sowie in der Visions- und Strategieentwicklung und dem Changemanagement in Extremsituationen zu erweitern und zu vertiefen.

Digitale Unterstützungswebinare für ukrainische Lehrende

Projektlaufzeit: 2023-2024

Der gewählte Ansatz zielt darauf ab, ukrainische Lehrkräfte schnell und unkompliziert bei der Gestaltung von Online-Unterricht zu unterstützen. Zehn Lehrende der Fächer Physik, Biologie, Mathematik, Ukrainisch sowie Englisch erstellen unter Anleitung einer Expertin für digitale Bildung insgesamt 200 Online-Musterstunden. Diese Stunden decken das Curriculum ab und verlangen die Anwendung der am häufigsten verwendeten digitalen Bildungsapplikationen in der Ukraine. Ein zentraler Fokus der Fortbildung unserer Trainerinnen liegt auf der Erwachsenenbildung, der Nutzung von Open Educational Resources (OER) und Künstlicher Intelligenz im Unterricht sowie der effektiven Durchführung von Reflexions- und Feedbackprozessen in Online-Settings. Anschließend an die Schulungen der Trainerinnen werden die entwickelten Unterrichtseinheiten in einer Reihe von 100 Webinaren (20 pro Fach) angeboten und für ein Zielpublikum von mittlerweile über 1200 Fachlehrkräfte durchgeführt. Um eine nachhaltige Unterstützung für ukrainische Lehrende sicherzustellen, werden die Webinare aufgezeichnet und gemeinsam mit den erarbeiteten Materialien im Anschluss online zugänglich gemacht. Dies dient der Qualitätssicherung sowie der im Bildungsgesetz verankerten Freiheit zur Erstellung von individuellen Programmen und Lehrinhalten durch Lehrpersonen / kreative Kollektive.

MYR – Psychologische Unterstützung

Projektlaufzeit: 2022 – 2025

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat das OeAD-Kooperationsbüro eine umfassende Palette an Maßnahmen zur psychologischen/psychosozialen Unterstützung, Krisenintervention und Burnout-Prävention durchgeführt. Unser Ziel ist es, unsere ukrainischen Partnerinstitutionen im Bildungsbereich in dieser außergewöhnlichen Herausforderung zu unterstützen und ihre Sensibilität im Umgang mit traumatisierten Schulkindern zu schärfen.

Im vergangenen Schuljahr wurden daher zehn weitere fachspezifische Webinare angeboten, die sich an Lehrkräfte, Schulpsychologinnen und -psychologen, Schulleitungen und Mitarbeitende

unserer Partnerinstitutionen richteten. Dabei konnten wir insgesamt rund 900 Personen erreichen.

Des Weiteren wurde das Fachbuch "An ihrer Seite sein – Psychosoziale Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen" von Dr. Barbara Preitler erneut aufgelegt, weitere 2.000 Exemplare gedruckt und landesweit kostenlos verteilt. Somit stehen nun 9.000 Exemplare in der Ukraine zur Verfügung.

Im Frühjahr 2024 fand zwei Intensivseminare für Schulpsychologinnen und -psychologen aus den ehemals besetzten Gebieten rund um Kyiv sowie aus Regionen in unmittelbarer Frontnähe statt. Hier wurde verstärkt mit dem Umgang mit Trauer, Verlust sowie Verschollenen gearbeitet und ein erster Schritt in Richtung Supervision und Intervision von Schulpsychologinnen und -psychologen getan. Im Herbst wird auf Wunsch der Teilnehmenden ein einjähriges Projekt zu den immer wichtiger werdenden Themenbereichen Supervision/Intervision gestartet.

Besonders erwähnenswert ist, dass das bereits zweimal durchgeführte Programm „Safe Space“ (eine Kooperation mit dem Staatlichen Dienst für Bildungsqualität in der Ukraine und der Kyiver Nationalen Universität – Mohyla Akademie) im kommenden Schuljahr 2024/2025 erneut durchgeführt wird. Dieses Mal wird ein stärkerer institutioneller Ansatz gewählt und 20 Gemeindezusammenschlüsse (sogenannte Hromady) in der Ostukraine bei der Implementierung des Safe Space Programms und der Open Dialogue Methode an Schulen einbezogen.

Projekte im Jahresüberblick

Projekttitlel	Aktivitäten	Datum	Ort, Land	Zielgruppe	TN-Anzahl	
					weibl.	männl.
BQM/Management	Workshop 1 + 2 + 3	30.10.2023 15.11.2023 14.12.2023	Online	22 Fortbildner/innen	21	1
	Präsenz 2	11.-12.09.2023	Uschhorod	22 Fortbildner/innen	21	1
	Studienreise Wien	30.11.- 02.12.2023	Wien	9 Teilnehmer/innen	8	1
BQM/Digi	Trainer Team 2 (Präsenz)	21.-23.09.2023	Uschhorod	10 Lehrer/innen	10	0
	Koordination und Abstimmung	03.10.2023 06.11.2023 12.12.2023	Online	10 Lehrer/innen	10	0
	Webinarreihe 2	25 Termine, Oktober- Dezember 2023	Online	500 Lehrer/innen	425	75
	Trainer Team 3 (Präsenz)	18.-20.03.2024	Uschhorod	10 Lehrer/innen	10	0
	Koordination und Abstimmung	04.04.2024 10.05.2024 11.06.2024	Online	10 Lehrer/innen	10	0

	Webinarreihe 3	25 Termine, April-Juni 2024	Online	600 Lehrer/innen	500	100
BQM/Myr	Psychosoziale Webinare 13-15	27.10.2023 10.11.2023 27.11.2023	Online	150 Teilnehmer/innen	130	20
Buchnachdruck: Nachdruck und Verteilen des Fachbuches „An ihrer Seite sein – Psychosoziale Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen“ an unsere Partnerinstitutionen in der Ukraine. Auflage: 2.000 weitere Stück (2022 wurden bereits 7.000 Exemplare gedruckt und verteilt.)						
	Psychosoziale Webinare 16-22	25.01.2024 31.01.2024 19.02.2024 28.02.2024 04.04.2024 09.04.2024 27.05.2024	Online	450 Teilnehmer/innen	400	50
	Psychosoziale Seminare (2 Gruppen)	02.-03.05.2024 06.-07.05.2024	Uschhorod	21 Teilnehmer/innen 27 Teilnehmer/innen	21 26	0 1
BQM/High Level	High Level Meeting	16.04.2024	Uschhorod	44 Teilnehmer/innen	19	25

Bildungspolitische Entwicklungen

Das Schuljahr 2023-2024 begann traditionell am 1. September und sollte laut dem 3. Teil des 10. Artikels des Gesetzes „Über die allgemeine Schulbildung“ nicht weniger als 175 Schultage dauern. Darüber hinaus gilt auch dieses Jahr aufgrund des Kriegsstandes die Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 28. Juli 2023 Nr. 782 „Über den Beginn des Schuljahres während des Kriegsrechtes in der Ukraine“.

So orientiert man sich dieses Jahr an dem zeitlichen Rahmen von 1. September 2023 bis zum 28. Juni 2024. Es gibt dabei die Gesetzgebung den Bildungsanstalten das Recht, über die Struktur und Dauer des Schuljahres, Dauer der Schulwoche oder des Schultages, Dauer der Ferien (mindestens 30 Kalendertage) sowie Formen des Bildungsprozesses im Rahmen des entsprechenden Lehrplanes selbstständig zu entscheiden.

Wie auch im letzten Jahr, wurde es in diesem Schuljahr den Regionen überlassen, eine der drei Lernformen, also Präsenz-, Online-Unterricht oder sogenannte gemischte Lernformen in Anspruch zu nehmen. Laut den Angaben des Bildungsministeriums arbeiteten im Schuljahr 2023/24 ca. 13.000 Schulen online, ca. 6.500 boten Präsenzunterricht an, und 3.800 nutzten sogenannte Mischformen. Die Lehrenden konnten aus den bisherigen Erfahrungen lernen: Online-Plattformen waren bereits größtenteils bekannt und genutzt.

Einige neue Regelungen, bzw. ein neues Lernprogramm wurden in diesem Schuljahr für die Schülerinnen und Schüler eingeführt, die sich im Ausland aufgrund des Krieges aufhalten und dort bereits eine Schule besuchen. Das neue vereinfachte Lernprogramm „Global Ukraine“ dauert 6 bis 8 Stunden pro Woche und wurde mit dem Ziel erarbeitet, Lernende und Lehrkräfte in der Ukraine zu entlasten. Es werden nur Fächer mit einer „ukrainischen Komponente“ unterrichtet: ukrainische Sprache, Literatur, Geschichte und Erdkunde. Für die Schülerinnen und Schüler im Ausland werden zusätzlich neue Online-Schulen in jeder Region organisiert, d.h. sie dürfen nicht mehr am regulären Online-Unterricht in ihrer ursprünglichen Schule teilnehmen.

Die Abschlussprüfung/Zentralmatura entfiel dieses Jahr wieder bzw. wurde durch den nationalen Multifachtest (NMT) ersetzt. Im Vergleich zum letzten Jahr, als die Schülerinnen und Schüler nur Hauptfächer ablegen konnten, wurde der NMT dieses Jahr vervollständigt. Im Prinzip entspricht der NMT der Matura mit einem Unterschied: Er wird nicht in Papier-, sondern

in digitaler Form durchgeführt. Es wird mittlerweile auch angedacht, dass der NMT die Matura zukünftig überhaupt ersetzen könnte.

Nach wie vor gelten für Pädagoginnen und Pädagogen die Voraussetzung, dass die Anzahl an Fortbildungsstunden nicht weniger als 150 betragen darf. Jede Lehrperson wählt für sich individuell Formen, Arten und Themen sowie Subjekte der Fortbildung und die jeweilige Bildungsanstalt entwickelt mit den Lehrenden auf Basis der Wünsche einen Fortbildungsplan. Dieser Plan muss zusätzlich vom Lehrerinnenrat genehmigt und auf deren Webseite und in der Bildungsanstalt veröffentlicht werden.

Was die Vorbereitung auf das nächste Schuljahr angeht, so wurden die folgenden Prioritäten gesetzt: Sicherheit, Zugang zu Bildung, möglichst viel Präsenzunterricht, Aufbau zerstörter Bindungsanstalten und Fortführung der Reform „Neue Ukrainischen Schule“. Eine der wichtigsten Sorgen im nächsten Schuljahr könnte die mangelnde Stromversorgung sein. Deshalb empfiehlt das Bildungsministerium auch alternative Stromquellen sowie einen flexiblen Stundenplan zu nutzen, um dem Lernprozess folgen zu können. Dies bedeutet u.a. Samstage als Arbeitstage oder Verlängerung des Schuljahres bis Juli 2025 in Betracht zu ziehen.

Fortsetzung der Reform „Neue Ukrainischen Schule (NUS)“:

Schüler/innen, die nach der NUS-Reform lernen, gingen dieses Schuljahr in die 6. (regulär) und 7. Klasse (Pilotierung). Die Reformumsetzung stieß 2023 auf einige Probleme, wie mangelnde Finanzierung der Bildungsräume oder nicht genügend Lernmaterialien in der Mittleren Reife. Im August 2023 kündigte der neue Bildungsminister Oksen Lisovyi, dass die NUS-Reform „wieder ins Leben gerufen wird“. Er teilte mit, dass das Ministerium daran arbeite, die Subventionen wieder verstärkt der NUS zu widmen. So werden 2024 weitere 12 Mio. EUR für die NUS zur Verfügung gestellt (Finanzierung der Einrichtungsgegenstände, Lernmaterialien, Medien, Fachliteratur und Fortbildung der Lehrkräfte).

Darüber hinaus wurden im September 2023 auf der Webseite des Bildungsministeriums die Modell-Programme für die 7.-9. Klassen nach dem neuen Staatlichen Standard für die Mittlere Reife unterzeichnet und veröffentlicht. So können die Programme in den zukünftigen „Pilot“-Klassen zur Anwendung kommen.